

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1940**

308 (8.11.1940)







aus ihr eigenes Schicksal regiert wurde. Und als der Krieg des Jahres 1939 diese von ihnen wieder zu den Waffen rief, war ihre Erkenntnis weit genug gereift, um wenigstens in der Stunde des Zusammenbruchs zu erkennen, daß es der Jude war, der sie den deutschen Deuten entgegenführte, um mit der Vernichtung Deutschlands, für die sie kämpften sollten, das Reich zu treffen, das die Art an die Herrschaft des Judentums setzt, um die Welt zum Aufgehören gebracht hätte.

Der Ausdruck dieses Krieges freilich ist zum letzten Siege des Judentums in Europa geworden. Es dürfte nun keines Wortes mehr, die Wölfer sind schon geworden und nur erleben es heute, wie ein Staat um der anderen, angriffen vor dem Willen seiner Wölfer, entscheidende Schritte unternimmt, um sich vom Judentum zu befreien. Noch befinden wir uns hier im Stadium der Entwicklung, noch geben manche Weisheitsgeber vorfindig an ein Problem, das harter Entschlossenheit bedarf. Noch steht die letzte europäische Nation des internationalen Judentums: Das England der Plutokratie. Aber dieser letzte Raum der Zukunft wandt bereits unter den vernichtenden Schlägen der deutschen Weisheit: der Völkern ist gebrochen, die Sinne sind erloschen und die Zeit nicht heran, an dem die spezialisierte verhängnisvolle und folgenschwerer Anordnung der jüdischen Völkerei in die Wölfer Europas nur noch eine böse Erinnerung sein wird.

Die Judentumämerung ist in Europa angedrungen; ihr Beispiel wirkt wie eine Welle des Lebenswillens bei allen Völkern, die noch die Herrschaft dieser Rasse dulden, obwohl sie fröhlich genug wären, um ihr Schicksal selbst zu meistern. Dieser Welle, die das Gift ist, das die Völkerei herbeiführt, um zu töten, die zu schwach geworden sind, um weiterzuleben.

### 125jähriges Jubiläum der Wiener Technischen Hochschule

Wien, 7. Nov. Mit einem glanzvollen Festakt begann am Donnerstag die Wiener Technische Hochschule die Feier ihres 125jährigen Bestehens. Drei Reichsminister, Dr. Brüderl, Dr. Fritsch und Dr. Dornbusch, waren gekommen, um die herzlichste Anteilnahme des Reiches am Jubiläum und die Bedeutung der Wissenschaft in der Zukunft zu betonen. In der Spitze der hervorragenden Vertreter von Staat, Partei und Wissenschaft in Wien wohnte Reichsleiter und Reichsstatthalter Baldur von Schirach dem Festakt bei. Die Vorträge der deutschen Hochschulen und auch zahlreiche ausländische Universitäten hatten Vertreter entsandt.

Die Festrede hielt der Rektor der Technischen Hochschule in Wien, Professor Dr. Fritz Todt. Er zeichnete in großen Zügen den Aufstieg der deutschen Technik zu ihrer heutigen Bedeutung. Besonders würdigte er die Entwicklung der Wiener Technischen Hochschule, die ersten derartigen technischen Anstalt in Europa.

Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Dr. Bernhard Rust überbrachte die herzlichsten Wünsche der Reichsregierung zum 125jährigen Bestehen der Hochschule. Allgemein habe sich heute, so führte der Reichsminister dann u. a. aus, die Erkenntnis durchgesetzt, daß die nationalsozialistische Bewegung nicht nur ein Freund der freien Forschung sei, sondern daß sie sich aus ihrem eigenen Wesenskern heraus auf tiefste Verbundenheit mit jenen hohen Geistern der Vergangenheit, denen die deutsche und europäische Wissenschaft ihre Entstehung verdanke. Gerade der erfolgreiche Abschluss des ersten Vierjahresplanes und eines freigelegten Kriegsjahres bezeugen besser als alle Beteuerungen, wie positiv die Verbindung zwischen Nationalsozialismus und freier Wissenschaft ist. So wie in der kommenden Wissenschaft ein lebendiger Geist sich entfalten und gestalten werde, so werde auch die Wissenschaft der Zukunft nicht getrennt vom Leben, sondern als eine Form unserer neuen Lebenswirklichkeit zum höchsten Ausdruck der Idee des Deutschen Reiches werden. Nach einem Hinweis auf die Bedeutung Wiens als Hochschulland des Reiches kam der Reichsminister dann noch auf die in seiner Rede schon näher erläuterten Maßnahmen zur Behebung des Nachwuchsmangels an den Hochschulen und auf die Frage der Studiengebühren zu sprechen. Er schloß seine mit höchstem Wohlwillen aufgenommenen Ausführungen mit einem Glückwunsch an die Technische Hochschule in Wien.

Reichsminister Dr. Brüderl, Fritz Todt als Leiter des Hauptamtes Technik der NSDAP, übermittelte die Glückwünsche der NSDAP, und der deutschen Ingenieure. Der Zukunftswunsch der NSDAP, an die Technische Hochschule Wien laute: Erziehung nicht nur zu fachlich hervorragenden Ingenieuren, sondern vor allem zu hervorragenden nationalsozialistischen Ingenieuren. Auch für die Technik habe der Grundgedanke der Gemeinschaft vorzugehen. Das deutsche Volk braucht auch größere Meister, die die Technik nicht nur ausführen, sondern auch unter großen deutschen Land sie fördern.

### Deutsche Akademie ehrt Sen Hedén

München, 7. Nov. Anlässlich eines Vortrages über Schweden, den Sen Hedén in München hielt, überreichte der Präsident der Deutschen Akademie, Ministerpräsident Ludwig Siebert dem berühmten Forscher und bewährten Freund Deutschlands das Große Ehrenzeichen der Deutschen Akademie, das damit Sen Hedén als erste Ausländer verliehen wurde. Sen Hedén dankte in herzlichsten Worten für die hohe Ehrung.

### Weitere 289 Franzosen ausgebürgert

Paris, 7. Nov. Das französische Amtsblatt veröffentlichte am Donnerstag 289 weitere Namen von Personen, denen die französische Staatsangehörigkeit aberkannt worden ist. Es handelt sich weit überwiegend um Juden und Emigranten, die sich in der Volksfrontzeit und bis in die französische Staatsangehörigkeit ergarantieren.

# Churchill kündigt Luftangriffe auf Rom an

„Wegen der Teilnahme italienischer Bomber“ — Königspar dreimal im Keller — Die Angriffe auf London vom Donnerstag

Stockholm, 8. Nov. Der Donnerstag brachte zahlreiche Angriffe deutscher und italienischer Luftstreitkräfte auf England. Churchill ist von der anhaltenden Beteiligung der italienischen Luftwaffe an den Operationen wieder fester überzeugt. Er erklärte am Donnerstag, daß er am Donnerstag Luftangriffe auf Rom ankündigt. Diese Drohung folgte der jüngsten Drohrede des Luftfahrtministers Sir Archibald Sinclair sowie der Unterhausdebatte, in der kürzlich derartige Operationen verlangt wurden. Die jetzige Erklärung besagt, die englische Regierung behalte sich wegen der Beteiligung italienischer Luftstreitkräfte an den Angriffen auf England volle Handlungsfreiheit gegen Rom vor. Die Erklärung wurde im Unterhaus von Unterstaatssekretär Butler abgelesen in Form einer Antwort auf eine schriftliche Anfrage.

Der Donnerstagabend begann verteilungslos mit einer, wie die Engländer selbst ausgeben, fundenlangen Diskussion des Döner-Gebietes durch weitreichende deutsche Gesandte am Kanal. Die Kanonade setzte um 5 Uhr morgens ein. Die Luftangriffe der Nacht waren sehr schwer. Der Alarm begann, wie die englischen Berichte besagen, noch früher als gewöhnlich. Schon vor Einbruch der Dunkelheit erfolgten die deutschen Bombenangriffe auf London. In der Nacht wurden die südlichen Großstädte von London umgeben. Während der Nacht hat sich, so heißt es, das Hauptgewicht der Angriffe wieder gegen das Londoner Gebiet gerichtet. Es werden Schäden ausnahmsweise sogar an Speichern angegeben. Weiter wird von schwerer Seite über einen großen Brand berichtet, dessen Flammen bis zum Himmel

hinaufloderten, weiter über einen Treffer in einer Feuerwache auf Autobusse und in einem Klub. Neben London wurden wie üblich viele andere wichtige Punkte des ganzen Landes angegriffen. Aufgegriffen werden von englischer Seite die Großstädte der Londoner Umgebung, der Süden und Südosten Englands, eine Stadt in Südwestengland, die viele Bomben erhalten habe, sowie eine mittellängliche und eine südwestliche Stadt.

Von den Operationen des Donnerstag sagen die Engländer bisher lediglich, daß sie mit einem Angriff auf eine Stadt im Südosten einsetzten und sehr vielfältig gewesen seien. Auch hätten viele Luftkämpfe stattgefunden. Das englische Königspar, das seine Trostfreude durch das Westgebet forderte, hielt sich vier Stunden in Liverpool auf und geriet dreimal in Panik.

Innenminister Morrison gab Donnerstag im Unterhaus bekannt, daß jetzt insgesamt 60.000 Mann aus dem Freiwilligen Bionierkorps in London eingezogen worden seien. Außerdem habe die Armee viele geschulte Leute für Spezialarbeiten freigestellt. Wie bedeutend die Arbeit der Aufräumung sei, geht daraus hervor, daß allein in einem eingeebneten Bombardierten Stadtbezirk 200.000 Bausteine gewonnen worden seien, von denen 60.000 für die Anlegung von Schutzräumen Verwendung gefunden hätten.

### Bestelle Kriegsbezüge im Unterhaus

Stockholm, 8. Nov. Die englische Regierung hat Griechenland eine Anleihe von ganzen 20 Millionen Pfund zur Verfügung gestellt, eine lächerliche Abweisung für Eng-

lands neuesten „Verbündeten“. Um so freudiger verteilt London Ermunterungen und Lob an die Griechen, die nach den englischen Schwindelberichten demnach vor den Mauern Rom stehen würden.

Im Unterhaus herrschte, wie heute eingetragene scheinbare Berichte über die letzte unpolitische Debatte besagen, eine durchaus nicht so hoffnungsfrohde Stimmung, und die Kritik an der nach Ansicht der Abgeordneten ungenügend scharfen Kriegsführung gegen Italien ist recht heftig gewesen, jedenfalls scharfer als je seit Churchills Machtantritt. Als ein Labourabgeordneter die Frage stellte, warum Italien nicht allmählich während der letzten sechs bis acht Wochen bombardiert worden ist, habe Churchill Besserung für die Zukunft versprochen. Aber auch konservative Redner verlangten scharfere Vorzeichen. Der konservative Sir Archibald Southby fragte, warum Rom unantastbar sei. Er regte sogar die Bombardierung von Paris an. Da im Ausland der Eindruck herrsche, daß England den Krieg nicht mit der nötigen Rücksichtslosigkeit führe, liest er.

Der Hauptgegner der Debatte war aber offensichtlich Lord Bessilla, und der Heftigkeit, den er erhielt, kann als symptomatisch für die Stimmung unter den Parlamentariern gelten. Er meinte, wenn die jetzige Gelegenheit zur Offenheit gegen Italien benutzt werde, so werde Italien fallen, andernfalls bestehe die Gefahr, daß der englische Einfluß in Afrika und Asien zerstört würde. Die englische Diplomatie habe bereits nicht vermocht, die Türkei in den Krieg zu bringen. Lord Bessilla bedauerte sich auch über „Schönung“ Betains. Viele Abgeordnete waren, wie scheinbare Berichte besagen, nach diesen Reden sogar gegen die Churchill kritisch. Es könne leicht zum Ausbruch eines Umsturzes kommen, wenn nicht Lord Bessilla und Halifax das Volk davon überzeugen könnten, daß die Regierung „ernst mache“.

Uns scheint, als habe es sich hierbei um ein abgekartetes Spiel gehandelt, dessen Hintergründe leicht zu durchschauen sind. Churchill, dem seine eigene Stellung allmählich zu gefährlich dünkt, will sich durch seine Anhänger der persönlichen Verantwortlichkeit zu entziehen.

### Gibraltar wird Insel

London, 8. Nov. Nach italienischen Meldungen wurde Gibraltar am Mittwoch erneut von einem Flugzeug unbekannter Nationalität kontrolliert. Die Ausschachtungsarbeiten im Norden Gibraltars, um das englische Gebiet vom spanischen Festland durch einen künstlich geschaffenen Meeressarg abzuscheiden, nähern sich jetzt ihrem Ende. Die ersten Arbeiten an diesem Kanal wurden bereits unter Cromwell 1688 unternommen, doch wurde damals wieder aufgegeben. Mit später dann jedoch wieder aufgenommen. Der Kanal durchschneidet Gibraltar eine Insel von 16 Kilometern Länge und von 400 bis 1200 Meter Breite. Auf englischer Seite gibt man sich augenblicklich der Hoffnung hin, daß damit ein Landangriff auf Gibraltar unmöglich gemacht sei.

Die weitere Vermehrung der Besatzungstruppen von Gibraltar deutet darauf hin, daß sich England auf alles gefaßt macht. Die Garnison soll auf 14.000 Mann, darunter 2000 Pioniere und 4000 Artilleristen gebracht werden. Nach einer Meldung aus La Linea sind aus dem Atlantischen Ozean ein Flugzeugträger, 2 Kreuzer, 6 Zerstörer, 2 U-Bootjäger, 2 Hilfskreuzer und 1 großer Transporttransporter eingelaufen. Letzterer soll außerdem Munition und Lebensmittel geliefert haben. Man nimmt an, daß dieses Geschwader seine Unterfahrt wieder nach dem Mittelmeer lichten wird. Im Hafenbereich selbst befinden sich noch 1 Schlachtschiff, 1 Panzerkreuzer, 2 Zerstörer und 2 Hilfschiffe.

# „Immer im Schlepptau Englands“

Eine aufsehenerregende Veröffentlichung — Dokumentenwert zur französischen Außenpolitik

Paris, 8. Nov. Die französische Presse veröffentlichte einige Kapitel aus dem soeben erschienenen Buch „La verité“. Diese Neuerscheinung ist wohl bedeutsamer, als sie am ersten Blick erregt. Ihr Verfasser ist ein französischer Diplomat, der sich in der Vergangenheit im Vizekonsulat der Regierung, das Manuskript führt sich auf amtliche Aktennotizen, Reden und Erklärungen Betains und Cavals. Das dritte Kapitel befaßt sich mit der schwierigen Aktion Cavals, die dazu diente, nach dem Zusammenbruch auf legalen Wege ein neues Regime zu errichten, „um zu retten, was noch gerettet werden kann, und um aus dem Unheil noch irgend einen Gewinn zu ziehen.“

Um das neue Regime auf legalen Wege durchzuführen und „um eine Revolution der Gewalt zu vermeiden“, verlangte Cavall das Un-

mögliche, daß nämlich die plutokratischen Parlamentarier ihre Verbrechen selbst bestrafen und das Verbrechen in das Parlament einzuwickeln. Das ist das, was die französische Presse selbst als „la verité“ bezeichnet. In einer nicht sehr ausführlichen Position, in einer Vorvermutung der Abgeordneten mußte er zugeben: „Ich selbst gehöre dem Parlament seit 1914 an. Aber da die parlamentarische Demokratie den Krieg gegen den Nationalsozialismus und gegen den Faschismus einsetzeln wollte und da sie diesen Krieg verloren hat, muß sie verschwinden. Ich sage und wiederhole: Ein Regime, das in Krieg und Niederlage gefaßt hat, ist ungeeignet, um den Frieden zu schaffen.“

Trotz der Schwere der Katastrophe war es vergeblich, von den alten Parlamentariern damals in Bordeaux und Vichy Einfluß zu erlangen. „Wir waren immer im Schlepptau Englands“, stellte Cavall in einer Abgeordnetenversammlung fest. „Nichts war demütigender, als unsere Politiker nach London reisen zu sehen, um sich dort die Erlaubnis zu holen, französische Minister zu werden. Wir kümmerten uns nicht um die Interessen der französischen Nation, und wir taten, als wären wir die Engländer.“

Um den Parlamentariern die Zustimmung zur Revolution schmackhaft zu machen, wies Cavall damals darauf hin, daß Frankreich nur das eine Ziel haben darf, Bedingungen zu schaffen, die den in dieser Lage bestmöglichen Friedensvertrag gestatten könnten. Damals erklärte Cavall: „Es gibt keinen anderen Weg für uns als den der loyalen Zusammenarbeit mit Deutschland und Italien.“

### Retain wieder in Vichy

Paris, 8. Nov. Marshall Retain ist am Donnerstagvormittag von seiner Reise nach Toulouse und Montauban nach Vichy zurückgekehrt.

# Sowjetunion beobachtet strenge Neutralität

Ansprache Kalinins am Revolutionsjahres tag — Staatsatt in Moskau

Moskau, 7. Nov. Am Mittwochabend fand in Moskau Großer Theater anlässlich des 23. Jahrestages der bolschewistischen Revolution wie alljährlich ein Staatsakt statt, in dem die Sowjetunion die Neutralität gegenüber den Kriegsparteien erklärte. Die Rede Kalinins, die den Vorsitz der Präsidium des Obersten Sowjets der Ud.S.S.R., Kalinin.

Kalinin behandelte in seiner Rede zunächst die wirtschaftlichen Leistungen der Sowjetunion während des letzten Jahres. Er hob u. a. hervor, daß die gesamte Produktion der Sowjetindustrie (ohne die neu erworbenen Gebiete) während dieses Jahres um 11 v. D. die Erzeugung des Vorjahres übersteige, was 19 Milliarden Rubel ausmache. Insbesondere sei auf dem Gebiete der Metallherstellung, der Maschinenbau, ein erheblicher Zuwachs zu verzeichnen. Was die Landwirtschaft anbeht, so sei die Ernte im laufenden Jahr gut ausgefallen. Man rechne mit einem Bruttoertrag der Getreideernte von sieben Milliarden Rubel (1 Rubel = 16 Gramm). Eingehend behandelte Kalinin dann die Auswirkungen der neuen Arbeitsweise sowie die Veränderungen über die Einberufung der Jugendlichen in die Gewerbe- und Industriebetriebe. Kalinin die Leistungen der Sowjetarmee im finnischen Konflikt gewürdigt hatte, kam er auf die Angelegenheit der neuen Sowjetrepubliken zu sprechen (wobei u. a. erstmals erwähnt wurde, daß die Armeen der Baltischen Republiken in die Rote Armee eingegliedert sind) sowie auf den Anschluß Belgiens, der ein historisches Unrecht wiedergutmacht habe.

Am Schluß seiner Ausführungen berührte Kalinin die Aufgaben der Sowjetunion angesichts der gegenwärtigen Weltlage. Die Sowjetunion, die am gegenwärtigen Krieg beteiligt ist, beobachtet strenge Neutralität. Keinesfalls könne kein Land von den Kriegsergebnissen unberührt bleiben, was insbesondere u. a. für das Gebiet des Seehandels gelte. Daß die Sowjetunion vom Krieg verlohnt geblieben sei, sei bedingt durch ihre Erfolge, durch die Tätigkeit ihrer Führung, die in wirtschaftlicher, militärischer und außenpolitischer Hinsicht in den Händen Stalins ruhe. Die internationale Lage gebe der Sowjetunion nicht das Recht, die Rolle eines gleichzeitigen Beobachters zu spielen. Es sei vielmehr die Pflicht jedes Sowjetbürgers, nicht mit Worten, sondern mit Taten seine Aufgabe zu erfüllen. Diese Aufgabe bestehe in erster Linie in der Stärkung der wirtschaftlichen und militärischen Macht der Sowjetunion.

### Große Truppenparade

Auf dem roten Platz in Moskau fand Donnerstagvormittag die große Truppenparade statt in Anwesenheit Stalins und Molotows, die an der Spitze der Regierungsmittglieder, der höchsten Vertreter der Generalität usw. erschienen waren. Zum erstenmal wurde die Novemberparade, die der Beschluß der Moskauer Militärbezirks, Kommandeur Zinnew, kommandierte, vom Kriegsminister Timofejew abgenommen. Der Kriegsminister eröffnete die Truppenparade mit einer

kurzen Ansprache, in der er die während des letzten Jahres zu verzeichnenden Leistungen des Sowjetvolkes an den verschiedenen Fronten gebiet hervorhob. Auf die gegenwärtige internationale Lage eingehend, bemerkte der Kriegsminister, infolge der weisen Friedenspolitik der Sowjetregierung nehme die Sowjetunion nicht an gegenwärtigen Kriegen teil, während ihr Gewicht in den internationalen Fragen jedoch ständig zunehme. Im Verlaufe ihrer Interessen und der Sicherheit ihrer Grenzen habe die Sowjetunion im letzten Jahre ihre Grenzen an den finnischen Meeresküsten, an die Dniepr und an die Donau vorgeschoben. Die Rote Armee sei auch weiterhin dazu berufen, diese ihre heilige Pflicht zu erfüllen.

Nach der Ansprache Zinnewos besann die Parade an der Verbände aller Truppengattungen in guter Haltung und Ausdrucksweise teilnahmen. Zum erstenmal beobachtete man auf der Parade die neuen prächtigen Uniformen der sowjetischen Generale sowie die gleichfalls neu eingeführten Helmützen bei den Truppen.

### Im Zeichen japanisch-russischer Verständigung

Tokio, 7. Nov. Der Sowjetbotschafter in Tokio, Smetanin, veranlaßte am Donnerstag anlässlich des russischen Nationalfeiertages einen Empfang, dem neben dem Diplomatikkorps zahlreiche japanische Persönlichkeiten beizuhörten.

Zum ersten Mal wieder nahm Außenminister Matsushita, Kriegsminister Tojo, Marineminister Okuma, Landwirtschaftsminister Nishino, Erziehungsminister Onuma und andere japanische Diplomaten an einer Veranstaltung der russischen Botschaft teil.

„Tokio Nishiki Nishiki“ stellt seit dem Empfang in der Sowjetbotschaft im Hinblick auf die japanisch-russischen Beziehungen eine große Bedeutung hat.

# Den Pariser gehen die Augen auf

Die ungeheure Verjudung des Wirtschaftslebens — Auf 200 Meter Straßenfront 16 jüdische Geschäfte

Paris, 7. Nov. Wie bereits gemeldet, mußten alle jüdischen Geschäfte in Paris bis zum 1. Oktober durch ein Schild ihre Säden als „Jüdisches Geschäft“ kennzeichnen. Die Wirkung dieser Verfügung ist geradezu überausend. Auf einer Straßenszene von nur 200 Metern Länge sind nun 16 jüdische Geschäfte zu sehen. Zahlreiche Juden verfolgen die Verordnungen über die Kennzeichnung ihrer Geschäfte zunächst dadurch abzuweichen, daß sie unter das gelbe Plakat mit der Aufschrift „Jüdisches Geschäft“ ein zweites noch ärztlicher Plakat anbringen, auf dem sie angeblich rein französischer Abstammung zu sein und während des Weltkrieges unter den Fahnen gekämpft zu haben.

Anderer wieder versuchen, sich ihres christlichen Geschäftsführers als Wittenkarte zu bedienen. Besonders stark sind die jüdischen Geschäfte gerade in dem Viertel um die Oper

vertreten, wo englische Firmenbezeichnungen den Vorrang haben, gar nicht zu reden von den ausgeprochenen Ghetto-Quartieren, wo von zehn Geschäften mindestens neun in jüdischen Händen sind.

Es kann mit Sicherheit damit gerechnet werden, daß die Zahl der gelben Plakate noch zunehmen wird, denn es müssen noch zahlreiche Zweifelsfälle untersucht werden, in denen durch mehr oder weniger geschickte Zerknung versucht wird, den jüdischen Charakter der Unternehmen zu verheimlichen. Die Franzosen beginnen jetzt, den jüdischen Einfluß auf ihr politisches und wirtschaftliches Leben zu ahnen. Sie verstehen, daß ihnen die Augen geöffnet werden. Während sich bisher das Judentum hauptsächlich in politischen Sphären zeigte, erkennt heute die französische Öffentlichkeit den ungeheuren jüdischen Einfluß auch auf wirtschaftlichem Gebiet. Schon jetzt kann man feststellen, daß viele Kreise der Pariser Bevölkerung die jüdischen Geschäfte meiden.

### Mixed Pickles

Wie der Herr...

GB. Wenn schon die englische Königsfamilie und die übrige führende Plutokratie in Amerika Vermögen in Grundstücksbänken in Amerika anlegen, dann brauchen die kleinen Plutokraten auch nicht schüchtern sein aus der Plutokratie es bei ihnen auch noch nicht zu einem Bäckerbrot in Washington, so wollen sie doch möglichst viel aus dem Krieg herauszuschlagen. Und sie scheinen das ziemlich gründlich zu befragen. Der „Daily Herald“ verlangt ebenfalls die Schaffung eines Untersuchungsausschusses, um den Kriegsgewinnern entgegenzutreten. Als bezeichnendes Beispiel schildert das Blatt, daß sich ein Senator, der fünf finanzkräftigen Leuten gebildet habe, die durch zahlreiche Agenten an Londoner Bankentreteten, deren Besitz durch die Kursumriffe in „Mitteldeutschland“ gezogen wurde. Die Helfers-Helfer dieser Finanzmagnaten brüden den Leuten „ihre tiefste Mitleid“ aus und überredeten dann ihre Opfer, ihnen ihre Erbschaften gegen die Regierung abzutreten. Sie besaßen durchschlüssig für einen Anpruch auf 1000 Pfund in bar 750 Pfund aus, werden also in fünfzig Prozent seinen Verdienst von 25 Prozent ein. Zu diesen seinen Geldspalten habe ausgedrückt ein anderer Fall, den „Daily Mirror“ unter der Überschrift „Mitleid für Ruinen“ wie folgt schildert:

„Der Ruf, „wie sieht die Miete“ folgt kurz nach dem Bombardement der Städte in London und das Eigentum so vieler armer Leute in London zerstört. Ein Richter eruchte die Hausbesitzer, die Mieter, deren Wohnung nur noch aus Haufen Schutt besteht, nicht zu verpfänden. Die unglücklichen Mieter haben wenigstens eine Benutzung, denn man kann sie nicht zwingen, ihre Möbel und ihren Besitz als Pfand zurückzulassen, da diese überhaupt nicht mehr existieren. Was immer auch die Rechtsgrundlage über die Pfandnahme der Mieter für Ruinen sein mag, so wäre es besser, die Hausbesitzer seien erboten, die Mieter, anstatt zwischen dem Schutthaufen nach Wertgegenständen ihrer Mieter zu schnüffeln.“

Den Hausbesitzer wird angetragen, mehr Mitleid zu zeigen. Dabei folgen sie doch nur benährten Vorbildern. An das Mitleid der für den Krieg verantwortlichen und ihr Vermögen nach Amerika verfliegenden Plutokraten zu appellieren, hält man wohl von vornherein für aussichtslos...

### Fürstliche Diebe

Die Kapitalverwirklichenden Plutokraten halten augenblicklich wenig von der Illusion, daß die Mitter Coopers und von den optimistischen Reden Winston Churchills. Sie sehen trotz aller Schönfärbereien die Niederlage kommen. Diese Schönfärbereien sind ja auch zu plump. Im selben Augenblick, in dem der amtliche britische Informationsapparat aller Welt verkündet läßt, daß die deutschen Bombenangriffe auf Vichy abgeblieben seien, werden die Dauerretter des Kurvenbrot im Luftschiffes, und im gleichen Augenblick wird sogar der amerikanische Botschafter in London, Kennedy, der sich gegenwärtig in Washington befindet, in einer Erklärung gegenüber der amerikanischen Agentur AP, ausgehen, London besitze von den Deutschen „für die die die Diebe“. Wie diese fürstlichen Diebe nennen, läßt sich einigermassen erkennen, wenn man aus einer Schilderung des „Daily Herald“ erfährt, daß in nur vier Tagen ein einzelner — lediglich 280 Mann umfassende Abteilung der zahlreichen eingezogenen Bionierverbände rund 82.000 Soldaten Mannemerk und über 1000 Tonne Solitrammer befreite geschafft hat. Bekanntlich sind insgesamt Tausende und aber Tausende von Soldaten und Erwerblosen für die Aufräumungsarbeiten herangezogen worden. Uebrigens meldet der „Daily Herald“, daß es besondere Aufräumungsabteilungen gebe, die nur aus deutschen Juden zusammengesetzt seien. Aus Vorichtsgründen würden diese Abteilungen jedoch nicht bei militärischen Operationen eingesetzt. Uns interessiert an dieser Bemerkung einmal die Tatsache, daß diese Juden fertiggebracht haben, sich von gefährlicheren militärischen Beschäftigungen zu drücken und zum anderen, daß die Aufräumungsarbeiten sich häufig auf militärische Objekte erstrecken, obwohl diese doch laut Informationsministerium niemals getroffen werden. Das Abfließen von Meldungen ist eben ein Mißstand!

### Englisch lernen oder sterben

Glückliche ist offenbar auch die Formulierung von Kriegszielen. Da erzhälten die Plutokraten immer und überall, daß England der letzte Fort der Freiheit sei und daß sie die Freiheit nur zur Erhaltung der Freiheit führen. Das ist die platonische Theorie nach einer Verfassung, die „Guardian“ ist auf einer Verammlung des Nationalrates für bürgerliche Freiheiten in Liverpool eine Entscheidung gefaßt worden, in der die Wiederherstellung der wesentlichen Freiheiten, der Rede, Versammlungs- und der Meinungsfreiheit verlangt wird. All die schönen Dinge, für deren angebliche Erhaltung die Plutokraten den Krieg vom Jamm bedrohen haben, sind also in England nicht, sie müssen in einer Entscheidung gefaßt werden. Das ist die platonische Praxis. Die platonische Praxis lernten dieser Tage auch die Kandidaten französischer Abstammung kennen. Sie sollten bisher wenig Reizung, sich für die englische Sprache oder die englische Kultur zu interessieren. Jetzt hat der kanadische Ministerpräsident in einer Rede in Quebec die kanadische Bevölkerung darauf hingewiesen, daß ihr nur die Wahl bleibe, entweder die englische Sprache zu lernen oder zu sterben. Die Kandidaten für die Vereinigten Staaten von Amerika zusammenarbeiten, um mit ihnen in Handel und Industrie den Wettbewerb aufzunehmen. — Der Kandidat mit den Vereinigten Staaten ist ja auch viel wichtiger als alles Gerade von den platonischen. Für den Dummheit ist das viel leicht, aber für den Hausgebrauch gibt es nur eines: Englisch lernen oder sterben!

### Die Präsidentenwahl in USA

New York, 7. Nov. Die Aufzählung der Ergebnisse der Präsidentenwahl ist immer noch im Gange. Nach der ersten Aufzählung erhielt Roosevelt 25.647.747 Stimmen und Wallace 21.427.882. Von insgesamt 127.245 Wahlbezirken stehen noch gegen 9000 aus.

Vertica: Führer-Vertrauen. Ombd: Kurische. Verordnungen. Direktor Emil Wenzel. Bonaparte: Herr Franz Wenzel. Nationalrat: Schwedische. Druck: und Vertriebsstelle. Nr. 12. 1940.



# Geschichte spricht zu uns

### Ein Gang durch die Parteiausstellung „Deutsche Größe“

Der großdeutsche Rundfunk überträgt am heutigen Freitag, von 16.00—16.40 Uhr, aus München die Eröffnung der Ausstellung „Deutsche Größe“ mit einer Rede des Reichsleiters Alfred Rosenberger.

Unmittelbar drängt sich einem beim Rundgang durch die parteiamtliche Ausstellung „Deutsche Größe“ in München das Bild eines gewaltigen Baumwerks auf, dessen Grundmauern weit in die Vergangenheit zurückreichen und um dessen Vollendung heute mit einer neuen Klarheit gerungen wird. In tiefer Erkenntnis empfindet man, daß der geistige Wille dieser Generationen das Wachstum dieses Baues gefördert und die Sehnacht von unzähligen deutschen Menschen aller Zeiten eine Mauer emporgetrieben haben. Wieviel Kraft hat sich dienend und aufopfernd an diesem großen Werk verzehrt! Wieviel Widerstände mußten aber auch überwunden werden, um alle seine Mauern, Säulen, Strebepfeiler und Gewölbe zur Einheit zusammenzuwringen.

#### Zeugnisse deutscher Größe

Dieser tiefgehende Eindruck konnte entstehen, weil die Ausstellung das Thema nicht ins Uferlose und damit ins Unübersehbare ausweitete, sondern in selbstgewählter, weiser Beschränkung auf die großen Höhepunkte und bedeutendsten Ereignisse unserer Geschichte die Fülle des Stoffes gebündelt hat. So erst ist eine wirkliche politische Ausstellung entstanden. Schon in der im jeweiligen Bauzustand der Zeit gehaltenen architektonischen Gestaltung der einzelnen Räume dokumentiert sich der Wille der Epochen; in Bildwert und Plastik treten die großen geschichtlichen Gestalten anschaulich vor uns hin, durch Wandmalerei und Skulpturen mit erläuterndem Text kennen wir das Ausmaß ihrer Taten, und an Hand der zahlreichen künstlerisch hochwertigen originalgetreuen Nachbildungen von wichtigen Dokumenten und Urkunden verfolgen wir die geschichtlichen Vorgänge bis in ihre innersten Spannungen hinein zu verfolgen. Von der Fülle des Stoffes, der von alten Funden aus dem ersten Jahrtausend der Zeitrechnung bis zum Abschlußbericht des DGB über den Feldzug in Frankreich alles umfaßt, was von deutscher Größe Zeugnis ablegt, werden wir darum nicht erschlagen, sondern in den Zustand der Ehrfurcht und Bewunderung gegenüber einem so gewaltigen Erbe versetzt.

#### Schlacht im Teutoburger Wald

Mit einer Nachbildung des Reichsführers Walde beginnt die Reihe der großen Bildwerke und Wandmalereien über die bedeutendsten geschichtlichen Vorgänge und Ereignisse. Das Modell des Hermannsdenkmals aus dem Teutoburger Wald lenkt dann den Blick auf den Mann, der als erste Persönlichkeit unserer Geschichte den Versuch machte, den germanischen Stammeshaufen zu überwinden und alle germanischen Stämme zur Einheit zusammenzuführen. Ein Ziel,

um das bis in unsere Gegenwart alle großen Persönlichkeiten unserer Geschichte gerungen haben.

In demselben Maße wie in den folgenden Jahrhunderten die zeitgenössischen Quellen, Dokumente und Urkunden reicher werden, wird auch der Grad der Anschaulichkeit härter und unmittelbarer. Um die Gestalt Hermanns darzustellen, mußte auf moderne Werke zurückgegriffen werden; aber mit der Zeit der Völkerwanderung mehrten sich die Zeugnisse, die in der würdigen und feierlichen architektonischen und malerischen Gestaltung der Ausstellung zu einem organischen Ganzen vereinigt, wie Mahnmale am Wege unseres Volkes durch die Jahrhunderte unserer Geschichte stehen.

#### Urkunden und Dokumente sprechen

Seit die architektonische Gestaltung der Ausstellung gleichsam den großen, oft ins Monumentale gesteigerten Willen der Epochen hervor, so fangen die zeitgenössischen Urkunden, Dokumente und Urkunden die Fülle des Stoffes ebenfalls auf. So erst wird das Bild der einzelnen Zeiten geschlossen und vollständig. Als notwendige innere Ergänzung zu dem gewaltigen Grabmal des Theoderich zu Ravenna, das uns heute trotz seiner antiken Züge mit seiner aus einem einzigen riesigen Felsblock gehauenen Kuppel annimmt wie ein nordisches Hünengrab, empfinden wir darum die berühmte gotische Bildüberhöhung, den codex argenteus des arabischen Regens Burkhard. Die von zwei so anspruchsvollen Persönlichkeiten wie Karl und Widukind bestimmte Zeit um die Wende vom 8. zum 9. Jahrhundert, wird darum ebenso wie in den Bauten und Urkunden auch im Relief, dem Epos der Sachsen sichtbar, in dem alle christlichen Vorstellungen nach germanischen Anschauungen umgewandelt werden.

Zum Glanz der Stauferzeit gehören die gewaltigen Dome und herrlichen Paläste, die Burgen ebenso wie die Reichskleinodien, die Kaiserkrone, Reichskleinodien, Reichsapfel, Reichsschwert und Reiter und das erste in deutscher Sprache geschriebene Reichsgesetz, die Sandströme unserer ritterlichen Minnesänger und die Werke des deutschen Meisters Eckhard.

#### Zeugnisse des Freiheitswillens

Wie Hammerschläge, die mithelfen, die deutsche Freiheit zu schmieden, muten uns oft jene Dokumente an, die uns heute noch so tief und unmittelbar berühren. Wie ist von ihnen oft deutsches Schicksal zum Guten und auch zum Schlechten gewendet worden. Luthers 1517 an die Schölnitzische zu Wittenberg geschlagene Feile, der Friedensvertrag von Münster aus dem Jahre 1648, die beiden politischen Testamente Friedrichs des Großen vom Jahre 1762

und 1768, der Bericht des Prinzen Eugen an den Hofkriegsrat über seinen Sieg über die Türken bei Belgrad, den er am 18. August 1717 in seinem Feldlager vor Belgrad schrieb, der Entwurf des 1813 vom preussischen König erlassenen Aufrufs „An mein Volk“, der noch die Veränderungen des Staatskanzlers Hardenberg zeigt, der Brief König Ludwigs II. von Bayern an König Wilhelm von Preußen vom Jahre 1871, in dem er ihn zur Annahme der Kaiserkrone auffordert, vereinigen wie in Brennpunkten alle geschichtlichen Spannungen ihrer Zeit. Die Epochen unserer Geschichte in ihrer lebendigen Wechselwirkung von schöpferischer Gestaltung und williger Folgeleistung oder auch tragischer Entgegensetzung enthüllen sich so in ihrem tiefen geschichtlichen Sinn.

Die Epochen unserer Geschichte in ihrer lebendigen Wechselwirkung von schöpferischer Gestaltung und williger Folgeleistung oder auch tragischer Entgegensetzung enthüllen sich so in ihrem tiefen geschichtlichen Sinn.

Das Werk des Führers bildet das erhellende Ende der Ausstellung. Als Staatsmann, Gesetzgeber, Baumeister und Feldherr hat er erfüllt, was in den vergangenen Jahrhunderten von den Besten erträumt und erhofft wurde. Am Wendepunkt einer von ihm selbst heraufgeführten Epoche der deutschen Geschichte stehen, ist er der sichere Garant dafür, daß auch in der Zukunft der Weg, der zu deutscher Größe führt, fortgesetzt wird.

Rudolf Kendl.

# Dreimal über London in einer Nacht

### Vom Abend bis zum Morgengrauen am Feind / Bombenstaffel greift pausenlos an

Von Kriegsberichterstatter Dr. Werner Keller

PA. Das Morgenlicht steht fast am Himmel, da erst fahren wir vom Dörf zurück. Müde sind wir, hundemüde, aber doch glücklich und stolz. Das war eine Nacht! Dreimal waren die Maschinen unserer Staffel, die den roten Löwen als Wappentier führt, über London. Dreimal schmissen sie die verderbenbringende Bombenlast ins Zielgebiet Albion mitten ins Herz. Dreimal in einer einzigen Nacht. Und alle kamen zurück. Nun werden wir schlafen, tief und lang, um morgen wieder frisch am Start zu sein. Denn wir wissen: es gibt kein Nachlassen mehr. Pausenlos wird der Angriff zur Insel getragen, Tag und Nacht. Unsere Maschinen bleiben am Feind, bis der Sieg auch hier errungen ist. Diese Nacht aber werden wir nicht vergessen.

#### Wald von Scheinwerfern flammt auf

Noch fand die Abendsonne über dem Platz. Da rollten die Maschinen zum ersten Start. Bald huschte die Dämmerung über die Täler und verhielte allmählich das Land. Nur uns oben schien vom Westen der letzte goldene Glanz in die Kanäle. Tief unten liegen wolkverhüllt die grauen Fluten des Kanals. Durch Lüden erkennbar schimmern matt die Kreidestippen der Insel. Wir sind am Feind.



Spielball von Sturm und Nebel

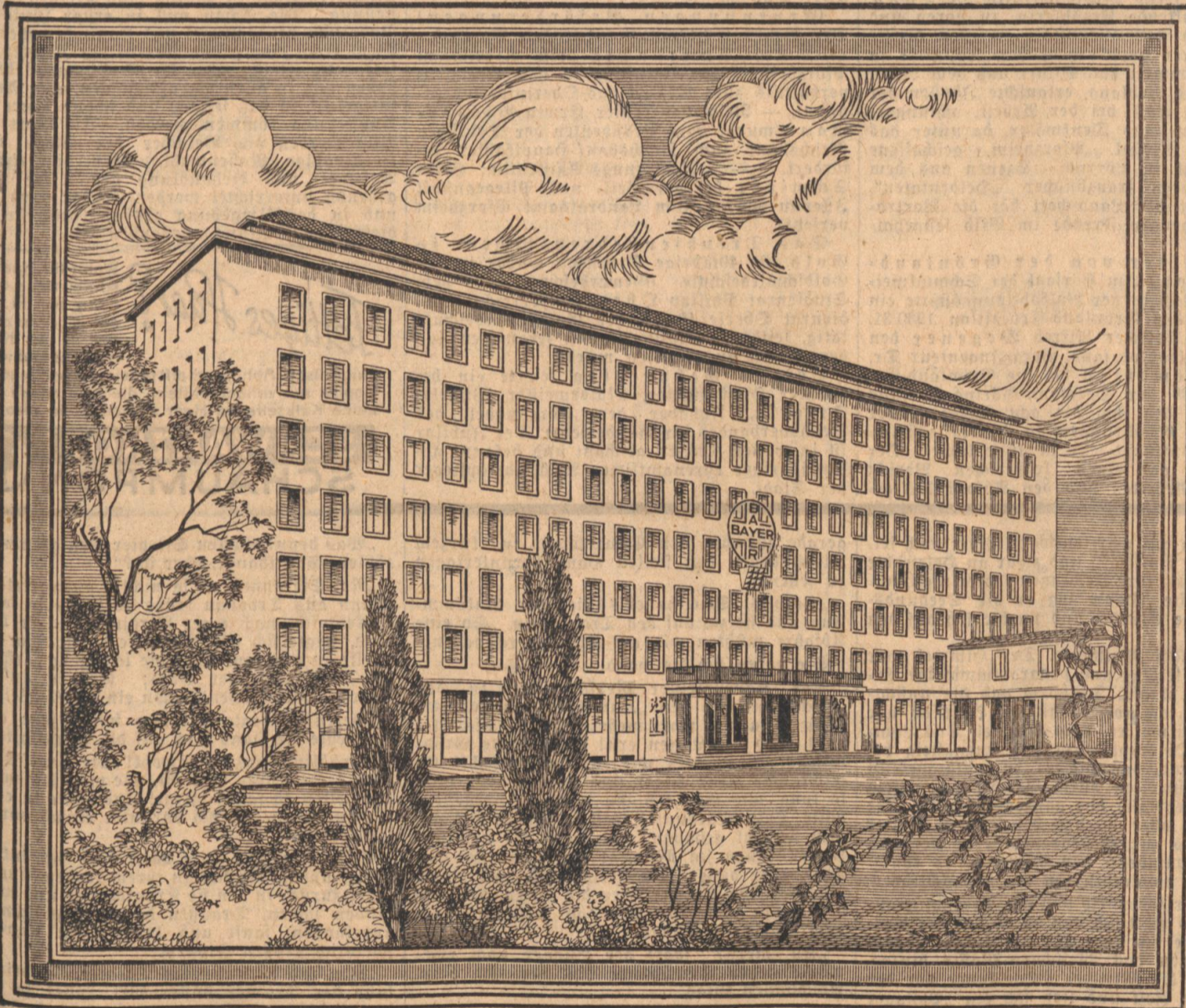
Ein Drama an der britischen Küste. Dieser Tanker geriet in schweren Nebel, bevor alle Ortung und gerichtete an den Besatzungen.

#### Zwei Stunden später wieder Start

Unverhofft geht es zurück zum Dörf. Im abgedunkelten Bereitschaftsraum hocken wir zusammen, schlürfen einen heißen Kaffee, qualmen eine Zigarette und warten auf den nächsten Start. Draußen im peifend kalten Wind schaffen die Warte. Tanken, füllen Sauerstoff auf, kontrollieren Motor und Instrumente, bis die Maschinen wieder klar sind. Zwei Stunden später geht es wieder in Kampf und Felzhiefeln. Große Lichter brennen an der Rollbahn, Bomber auf Bomber steigt heulend in die Sternklare, kalte Nacht, neue schwere Last an Bord. Die Uhr zeigt Mitternacht, als wir wieder über dem Stadtbild Londons hängen, die Stunde, in der es sonst zu spüren begann in englischen Landhäusern und Schlössern. Heute sind wir der Spuk, der denen unten die Haare zu Berge stehen läßt. Wieder legen und heulen die schmerzlichen Broden ins Ziel, von unseren Wünschen begleitet. Wieder zerreißt unten gewaltige Detonationen die Luft, reißt Fabriken und ganze Gebäudekomplexe in Schutt und rauchende Trümmer.

#### Zum drittenmal: „Auftrag erfüllt“

Zurück durch den Tanz der Flak, die verzweifelt schießt, nutzlos ihre Munition in die Lüfte knallt. Die Strahlen der Scheinwerfer haben im hellen Mondlicht keine Kraft. Silberne glänzen die Wasser des Kanals in der Tiefe. Zum zweitenmal fallen wir ein. Es geht zum Morgen. Da heulen die schweren Motoren zum drittenmal auf in dieser Nacht. Wieder zeigen die Kanäle zum gleichen Ziel, wieder hängt die gleiche schwere Last an den Bombern. Nacht klettert im Osten die Morgenämmerung hoch. Da liegt London unter uns, an Dächern und über Dächern von Stellen schimmert die Glut der Festtürme, die Arbeit einer einzigen Nacht. Die Flak schweigt fast, die Munition scheint erschossen, die Wölfe sind heiß geschossen. Zum drittenmal pfeifen die Broden ins Zielgebiet und lassen neue Brände aufblühen. Partisanen Morgenlicht umfließt die gläserne Kanal, als der Kurs wieder südwärts zeigt. Zum drittenmal ersetzen die Befehle der Staffel ihrem Kommandeur in dieser Nacht die stolze Meldung: „Auftrag erfüllt.“



ARZNEIMITTEL

# DAS STAMMHAUS

In diesem eindrucksvollen Gebäude in Leverkusen am Rhein befindet sich die Verkaufsabteilung des »Bayer«-Weltgeschäfts. Von hier aus laufen Verbindungen zu »Bayer«-Verkaufsstellen in mehr als 80 verschiedenen Ländern; hier werden Arzneimittel mit dem Bayer-Kreuz für die ganze Welt angefordert. Von hier aus bereitet die Tatkraft des Kaufmanns den Errungenschaften der wissenschaftlichen Forschung den Weg zu einer umfassenden und legendreichen Anwendung in der Gesundheitspflege aller Völker.















**Für müde Füße ist und bleibt**

**Saltrat**  
das erlösende Fußbad!

Durch Überanstrengung geschwollene und schmerzende Füße finden schnell Beseitigung in einem Saltrat-Fußbad. Denken Sie immer an diese außerordentlich bewährte Zirkulation - fragen Sie in ein paar Tagen noch einmal nach, wenn Sie Saltrat nicht gleich erhalten. Ihre Füße werden es Ihnen danken - es gibt Saltrat nach wie vor!

Ihre Verlobung geben bekannt:

**Elisabeth Grötmann**  
**August Fischer, Pfarrer**

Karlsruhe Weidring 3 Wiesbaden-Schierstein Schulstraße 18 17038

Vom Heeresdienst zurück:

**Dr. Walter Hellriegel**  
prakt. Zahnarzt

**Karlsruhe-Weierfeld**  
Neckarstr. 30a - Tel. 2715

Praxisbeginn Montag 11. 11. 40

Sprechstunden: 9-1/11 und von 1/3-1/7 Uhr.

In Baden staatlich geprüfte

**Masseuse u. Fußpflegerin**  
**Manicure**

**Anna Fritsch** Kaiserstr. 94

Behandlungen, wie Anlage von Schutzvorrichtungen zur Verhütung von Druck auf schmerzliche Stellen am Fuß, wie Hühneraugen, hervorstehende Ballen, eingewachsene Nägel, sowie Beratungen bei Bein- und Fußleiden aller Art

**Haarfärben**  
einwandfrei bei **EMIL KLAR**  
KARLSRUHE

Höchste Auszeichnung durchgehend gedient von 8 bis 18 Uhr

Kaiserstr. 186, Telefon 3272

**Damenbart**  
lässt Haare werden dick, d. v. mir angewandte sicherste u. unschädliche Methode garantiert, m. d. Creme, ebenso Warzen, Leberflecken, Pickel, Sommergrippe, Hühneraugen, Hornhaut, Frostbeulen usw.

**G. Bornemann** in Eppingen, Schöllbrunn Str. 9, jeden Montag; in Bruchsal, Wilderichstr. 39, jeden Dienstag; in Pforzheim, Westliche 25, jeden Mittwoch; in Rastatt, Rooststr. 5, jeden Donnerstag; in Bühl, Schulstr. 1, jeden Freitag; in Durlach, Adolf-Hitler-Str. 76a, jeden Samstag.

**Hauptmann Ladurner**

Ein neuer Luis Trenker-Roman

**Die Post**

beginnt soeben mit der Veröffentlichung bei jedem Zeitungshändler für 20 Pf. erhältlich

**Elektr. Beleuchtungen**  
aller Arten, Messing, Bronze, Holz, Seide u. Pergament. Verkaufslager: Kaiserstraße 136  
**Cloer** Hinterbau des Friedrichsbades. Telefon 1228

**Kluffklärung über Knoblauch**

Alle Freunde des Knoblauchs und alle, die es mit dem Ziele der Erhaltung von Jugendfrische und Gesundheit beabsichtigen, lesen das von dem Verfasser sehr interessante und wertvolle Buch **„Die innere Reinigung“**

Sie erhalten es kostenlos zusammen mit Proben von Zitrusfrucht- und Knoblauch-Verleihen u. Drogen

**Immobilien**

Krankheitsüber ist sofort ein Heilner

**Kolonialwarengeschäft**  
(mit 4 Zimmer-Wohnung) in Ortsteil im Bereich mit 1700 Einwohner sofort preiswert zu verpachten.

Näh. Auskunft mit N. 45298 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Zu verkaufen in Ettlingen!**

**1 Nebstüdt**

in sehr guter Lage, mit Gartenhäuschen. Zufahrtstr. n. N. 45992 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Wohnhaus** Kapitalien

**45000.- RM.**

gegen rechtliche Einwirkung und 5% Zins aus Privatbank zu leisten. Angebotsfrist unter N. 45181 an den Führer-Verlag Baden-Baden.

**Alein-Anzeigen der große Erfolg!**

**Zu vermieten**

**Schöne Räume**

in bester Lage der Kaiserstraße (1. Stock), preiswert zu vermieten. Geeignet für Praxis oder Büro.

Anfragen an **Werner Schmitt** Karlsruhe, Kaiserstr. 167.

**3 leere Zimmer** (17314)  
befindl. im 1. Stock, sehr schön, mit allem Komfort, zu vermieten. Sprechstunden: 2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**2 leere Zimmer** (17305)  
im Seitenbau, part. im 1. Stock, sehr schön, zu vermieten. Sprechstunden: 2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Mielgesuche**

**Büro**  
2-3 Räume mit circa 100 qm trockener Lager zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unter N. 45921 an d. Führer-Verlag Karlsruhe.

**Gut möbl. Zimmer** (46250)  
Angebot an die Bad. Gemeindefürsorgeanstalt und Spitalverwaltung Karlsruhe, Ettlinger Straße 1.

**2 Zimmer-Wohnung**  
mit 1. Stock, sehr schön, zu vermieten. Sprechstunden: 2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Möbl. Zimmer**  
mit 1. Stock, sehr schön, zu vermieten. Sprechstunden: 2, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Weltberühmte**  
20 Jahre jünger - Exleppang  
gegen **graue Haare**

ist wasserhell. Leichteste Anwendung, unschädlich. Durch seine Güte weicht er überall zu haben.

Exleppang GmbH, Berlin SW 61/280

**Hautschäden**  
Leupin-Crem

Seit 25 Jahren das vorzügliche Hautpflegemittel in Drogerien/Apoth.

**Herren-Neisittel**  
mit einigen Rubel zu bezahlen. Angebote unter N. 45933 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Herrenmantel**  
dunkel, u. hellbraun, sehr gut, wie neu, zu verkaufen. Angebote unter N. 45934 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Belzmantel**  
schwarz, wie neu, zu verkaufen. Angebote unter N. 45935 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Radio**  
Superphon, Schreibapparat, ein- u. zweifach, zu verkaufen. Angebote unter N. 45936 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Kinderwagen**  
1. Kinder-Apparat, zu verkaufen. Angebote unter N. 45937 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Güte 1/2 Geige**  
einzelteilig, m. Akk., zu verkaufen. Angebote unter N. 45938 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Staubsauger**  
zu verkaufen. Angebote unter N. 45939 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Drilling**  
neu, zu verkaufen. Angebote unter N. 45940 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Wolfs**  
für Privatbesitz, neu, zu verkaufen. Angebote unter N. 45941 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Schleifmaschine**  
boopfeilig, mit Motor, 220 Volt, zu verkaufen. Angebote unter N. 45942 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Staubsauger-Schläuche**  
zu verkaufen. Angebote unter N. 45943 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Wirtlichbäume**  
zu verkaufen. Angebote unter N. 45944 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Präg' Dir diese Verse ein - merk' Dir: „Burnus“ muß es sein!**

„Burnus“ spart - und das erfreut - Arbeit, Kohle, Seife, Zeit!

„Burnus“ löst den Schmutz-Zugleich Macht es auch das Wasser weich!

„Burnus“ schon die Wäsche sehr: Reiben, Bürsten gib's nicht mehr!

„Burnus“ löst den Schmutz biologisch schon beim Einweichen aus der Wäsche heraus und macht gleichzeitig das Wasser weich. So nimmt es Ihnen schon beim Einweichen fast die Hälfte der Arbeit ab, die Sie sonst beim Waschen mühsam selbst tun müßten. „Burnus“ spart aber nicht nur Arbeit und Zeit, sondern auch Waschmittel und Feuerung. Vor allem schon „Burnus“ die Wäsche - es erbringt scharfes Reiben und Bürsten sowie langes Kochen. Das Gewebe wird niemals angegriffen - eine Dose „Burnus“ reicht für 10 Eimer Wasser.

**„Burnus“ der Schmutzlöser mit der Doppelwirkung!**

**Zeitungs-Anzeigen**  
find immer noch die wirksamsten Werbemittel

**Graue Haare** beseitigt  
Einfache Anwendung  
Sichere Wirkung  
KARLSRUHE  
FL. 1.74  
SHARK 200  
WIEDERHERSTELLER

Dr. Carl Roth, Heisenstraße 40-42, Drog. Tschornig, Amalienstraße 19, Parfümerie Emil Borel, Kaiserstr. 185, Parfümerie Otto Kluge, Kaiserstr. 107.

**Für die Bekanntgabe von Familien-Ereignissen**

Ist der „Führer“ mit seiner überragenden Verbreitung ausgezeichnet geeignet. Aus diesem Grunde erscheinen im „Führer“ die Familien-Anzeigen fast ausschließlich.

**STATT KARTEN** Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes und Vaters (46560)

**Karl Kautz**  
Wirt „Zum Ochsen“

sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sei auf diesem Wege herzlich gedankt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Frau Kautz Witwe und Sohn Reinhardt.

Wössingen, den 7. November 1940.

Wir haben die traurige Pflicht, bekanntzugeben, daß unser Getrautes Mitglied, Fräulein

**Emma Fuchs**  
Verkauflerin

nach kurzer, schwerer Erkrankung im Alter von 41 Jahren sanft entschlafen ist. Wir werden der Verbliebenen - die sich allgemeiner Wertschätzung erfreute - stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Karlsruhe, den 7. November 1940.

Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma **EUGEN KOHM**  
Tabakerzeugnisse, KARLSRUHE a. Rh. Wilhelmstr. 76.

Die Beisetzung findet am 8. November 1940 in Ettlingen um 14.30 Uhr statt.

**Fritz Becker**  
Unteroffizier in einem Pl.-Batt.  
im Alter von 25 Jahren.  
Khe.-Rheinheim, den 8. Oktober 1940.  
Hauptstr. 54.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Familie Seb. Becker  
nebst Verwandten  
Hedwig Bauer, geb. Becker  
Herbert Becker  
Walter Bauer, z. Zt. im Felde  
die Braut Hildegard Zumbobel  
Familie Zumbobel.

**Statt Karten** DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die Kranz- und Blumenspenden, die wir bei dem raschen Hinscheiden unseres lieben Vaters und Schwiegervaters

**Franz Karl Spengler**  
Zollbetriebsassistent a. D.  
erfahren haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Karlsp. den 6. November 1940.  
Freydortstr. 4.

**Todes-Anzeige.**

Meine herzensgute Frau, unsere liebe treusorgende Mutter, Schwägerin und Tante (17364)

**Luise Völker**  
geb. Gerber

ist heute nach schwerem, tapfer ertragenem Leiden für immer von uns gegangen.

Karlsruhe, den 6. November 1940.  
Körnerstr. 35.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Johann Völker  
Eilse Völker  
Mina Völker.

Die Feuerbestattung findet am Samstag, den 9. November, in aller Stille statt.



Der großen Nachfrage wegen

# 4. Woche!

Paula Wessely

## Ein Leben lang

Ein unvergeßliches Erlebnis für jedermann!

**Dazu die aktuelle Deutsche Wochenschau**

Besondere Anfangszeit: 3.15, 5.30, 7.45 Uhr

### RESI

Nur noch heute!

## ADELE SANDROCK

### Alles hört auf mein Kommando

Wolfgang Liebeneiner, Georg Alexander

Beginn: 3.30, 5.15, 7.45 Uhr

Jugendliche zugelassen

Der großen Nachfrage wegen

## Wiederholung

### Sonntag vormittag 11 Uhr

(Das Tagesinteresse von heute)

## Die Welt am Mittelmeer

Gibraltar Malta Suezkanal

Hier kämpft Italien um sein Lebensrecht

**Dazu die neueste Wochenschau**

Jugendliche haben Zutritt!

## GLORIA PALI

Nur Sonntag vorm. 1/2 11 Uhr

# Michelangelo

Das Leben eines Titanen. Vorspr. Staatsschauspieler Friedr. Prler. - Vorverk.-num.-Plätze an d. Tageskasse

### RESI

Voranzeige!



# Traummusik

Ein neuer musikalischer Film voller herrlicher Opernmelodien und entzückender Schlagermelodien, dabei spannend in seiner menschlich stark fesselnden Handlung mit einer erstklassigen Darstellerbesetzung

Marta Harol - Lizzi Waldmüller - Albrecht Schoenhals - Werner Hinz - Beniamino Gigli - Axel von Amboss

**Morgen Samstag Erstaufführung!**

## PALI

## Staatstheater

### Großes Haus

Freitag, 8. November, 19-21.45 Uhr

Bo die Lerche singt

Operette von Schätzl

Sonntag, 9. November, 19-20.45 Uhr

Wolfgang

Operette von Schätzl

### Kleines Theater (Eintracht)

Sonntag, 10. November, 19-21.30 Uhr

Beituch am Abend

Spiel mit Musik von Engelbrecht und Kello

Vorverkauf im Staatstheater und am Kiosk der „Eintracht“.

## Ettlingen

Freitag, Samstag und Sonntag

15.30 und 17.40 Uhr

### Irrtum des Herzens

mit Paul Hartmann, Käthe Dorsch, Lony Merzbach, Hans Sönker und andere

Ab Sonntag 19.30 Uhr bis einschließlich Donnerstag

### Wie konntest Du, Veronika!

mit Gusto Huber, Wolf Albach-Retty, Ralph A. Roberts, Grete Weiser u. a. - Jugend verboten!

im Begleitprogramm: Die deutsche Wochenschau

Mittwoch u. Donnerstag 15.30 Uhr

### Märchenvorstellung

mit Tischlein deck' dich!

## Lachen ist Trumpf!

Links der ISAR- rechts der SPREE

Ein UFA Film

mit Fritz Kampers, Leo Peukert, Charlotte Schellhorn, Fritz Genschow, Grethe Weiser, Hilde Sessak, Hans A. Schlettow, Oscar Sabo

### SPIELLEITUNG: PAUL OSTERMAYR

Münchener Kindl und Berliner Bär, Münchener Gemütlichkeit und Berliner Tempo, Münchener Gaudi und Berliner Spaß - das gibt eine Mischung, die nicht nur Nord und Süd, sondern auch Ost und West in Stimmung bringt.

Vorher die Deutsche Wochenschau

Täglich 3.15, 5.30, 7.45. Jug. nicht zugel.

Wir fordern Anteil am Reichtum der Welt, Raum für den Fleiß u. die Tüchtigkeit unserer Jugend!

Sonntag vormittag 11 Uhr

Unsere große Kolonialveranstaltung

## Afrika einst und jetzt!



### Die Wildnis stirbt!

Afrika im Umbruch

Ein Denkmal für unsere Kolonialpioniere:

Deutsch-Süd-West, Deutsch-Ost-Afrika, Togo - Kamerun

Die Rachsucht der Engländer

Großartige Tieraufnahmen, Löwen- und Nashornjagd - Krokodile - Riesenschlangen - Leoparden - Elefanten - Giraffen - Zebras - Hyänen auf freier Wildbahn. Afrikan. Frauen-Schönheiten.

Im Vorprogramm: Die neueste Wochenschau

## CAPITOL

Jugendliche zugelassen!

# Sians Albers



## Trenck der Pandur

Tag und Nacht im Sattel, Kühn und Verwegen alles wagend, Liebhaber der Frauen... und allen voran als Mann und Kamerad... ist Trenck der Pandur... Eine packende Episode aus seinem abenteuerlichen Leben schildert dieser neue Tobisfilm.

Wieder ein gewaltiger historischer Großfilm, der zur Spitzenklasse des deutschen Filmschaffens zählt.

Darsteller sind: Käthe Dorsch, Sybille Schmitz, Hilde Weßner, Elisabeth Flickenschildt, Hans Nielsen u. a. m.

Jugendliche zugelassen!

Vorstellungen täglich: 4.00, 6.00 u. 8.00 Uhr

**Ab Samstag die neueste Deutsche Wochenschau**

Sonntag 2-4 Uhr: Jugendvorstellung: „Gold in New Frisco“

Sonntag 2-4 Uhr: Jugendvorstellung: „Der ewige Quell“

## KALI Durlach

FERNSPR-675

Wo. 5.30, 7.30 Uhr. So. ab 5 Uhr jeweils geschloss. Vorstellung

# Jud Süß

mit: Ferdinand Marian, Heinrich George, Hilde v. Stoltz, Werner Kraus, Eugen Klöpfer, Kristina Söderbaum, Mallo Jaeger u. a. m.

Der abenteuerliche Aufstieg des Juden Süß Oppenheimer vom Juwelenhändler zum mächtigen Finanzminister Württembergs und sein Sturz - diese Historie läßt den Film jetzt lebendige Gegenwart werden.

Dieser gewaltige historische Großfilm ist eine jener Filmschöpfungen, die für die breitesten Schichten zu einem einmaligen unvergeßlichen Erlebnis werden!

Jugendl. über 14 Jahren zugel.

### Fahrplanänderung

gültig ab 9. November 1940.

Spätwagen der Linie 3 (Ring) ab Hauptbahnhof.

Hauptbahnhof	Ab. Hiltl-Platz	Hauptbahnhof	Hauptbahnhof
ab 22.28	ab 22.36	ab 22.39	ab 22.48
ab 22.52	ab 23.00	ab 23.03	ab 23.12
ab 23.16	ab 23.24	ab 23.27	ab 23.35
ab 23.40	ab 23.48	ab 23.51	ab 24.00
ab 0.04	ab 0.12 nach Durlach	ab 0.33	ab 0.44

Die Linie 2 und 7 wird an Werktagen in den Hauptverkehrszeiten morgens, mittags und abends vom Hauptbahnhof nach Durlach Endstation durchgeführt. (46361)

Karlsruhe, den 7. November 1940.

Städtische Werte Karlsruhe - Straßenbahn



# III 88

Ein Großfilm der Tobis!

Der große Film der neuen deutschen Luftwaffe, mitreißend in der dramatischen Gestaltung, großartig und spannend.

In den Hauptrollen:

Hermann Braun / Heinz Welzel  
Otto Wernicke / Christ Kayssler  
Carsta Löck / Paul Bildt

Nur Sonntag, vormittags 10.30 Uhr

Preise -.60, -.80, 1.- RM.

Jugendliche haben Zutritt

Staatspolitisch besonders wertvoll

## Ufa-Theater

Veranstalter Gauffilmstelle Baden

## Neuaufführung!

Ein Ufa-Film, von dem der Angriff schreibt:

... der schönste Film, den wir jemals gesehen haben...



# Mutterliebe

Ein Gustav Ucicky-Film der Wien-Film und Ufa mit

Käthe Dorch, Paul Hörbiger  
Wolf Albach-Retty, Hans Holt, Susi Nicoletti, Rudolf Prack, Siegr. Breuer

Spielleitung: Gustav Ucicky

Viele Filme kamen und vergingen - „Mutterliebe“ wird in unser aller Erinnerung als ein herrliches Meisterwerk menschlichen Gestaltungsvermögens und menschlicher Größe stehen

Vorher die Deutsche Wochenschau

Beginn: 3.10, 5.30, 7.45 Uhr - Jugend zugelassen

## CAPITOL

HEUTE BIS MONTAG!

## RHEINGOLD

LICHTSPIELE KNE-MÄMLBURG

## SCHAUBURG

LICHTSPIELE KNE-MÄMLBURG

### Der Weg zum Erfolg

geht über die Anstrengung im „Wüßer“ der sich selber überlegenem Bestreben - in Karlsruhe heißt ihn laut jeder Familie - nachfolgenden Anzeigen, erfolgreich gemacht!

Wec auf Anzeigen verzichtet, verzichtet auf einen guten Teil seines wirtschaftlichen Erfolges!

Das

## Städt. Ernährungsamt

befindet sich ab sofort in der

## Städt. Festhalle

Der Oberbürgermeister.

### Achtung! Lebensmittelkartenausgabe!

Berufungsberentigte, welche ihren Lebensmittelkartenausweis zur Besichtigung abgegeben haben, erhalten die Lebensmittelkarten auf der für sie zuständigen Kartenausgabestelle gegen Vorzeigen der Kleiderkarte. (46359)

Bei den Ausgabestellen ist nur infolgedessen eine Veränderung eingetretten, als die Geldstrafe der Straßengruppe III von 100,- bis 150,- und 120,- verlesen wurden.

### Wer nimmt

von Karlsruhe nach Eisenberg einige Arbeit mit? Angeb. u. 17299 an d. Bühr.-Verl. Abg.

Ihre Anzeigen finden im „Bäber“ weite Verbreitung!